

Düsseldorfer "3. Welt"-Tage 1992

Lateinamerika -500 Jahre

Entdeckung, Eroberung, Zerstörung

Grußwort des Schirmherrs Oberbürgermeister Klaus Bungert

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

für die "3.Welt"-Tage, die 1984 zum 1. Mal stattfanden, habe ich gerne wieder die Schirmherrschaft übernommen.

Während Nord-Süd-Arbeit in Großbritannien und in den Niederlanden bereits als eine wichtige kommunale Aufgabe angesehen wird, faßt sie bei uns erst langsam Tritt. Trotzdem gibt es mittlerweile in über 60 deutschen Städten und Gemeinden Einrichtungen für kommunale Nord-Süd-Arbeit, die auf die Situation in den "3. Welt"-Ländern aufmerksam machen.

Wir können uns nicht vor den dortigen Problemen verschließen, weil deren Probleme auch unsere sind bzw. kurzfristig werden können. Die Diskussion über die Umweltkonferenz in Rio hat dies für den Bereich des Umweltschutzes mit ihren sachlichen Zusammenhängen wie Verarmung und Ausbeutung aufgezeigt. Die angebotenen Lösungen mögen viele nicht befriedigen, aber nur über die gedankliche Achse des "Global Denken" zum "Lokal Handeln" werden wir eine Sensibilisierung für die Thematik erreichen.

die Ausnutzung durch die Industrie-nationen nen und ein reges Interesse. sem Jahr wieder einen guten Verlauf, inhalt dorf an den "3. Welt"-Tagen größer gewornen. Daß das Interesse der Bürger in Düsselin verschiedenster Form schon helfen könund Hilfsmaßnahmen. Auch der Rat hat hier Unterstützung und Förderung von Gruppen nicht nur darüber sprechen, sondern auch die gewiesen. Aber "3. Welt"-Arbeit bedeutet mit großem Engagement immer wieder hinhaben die "3. Welt"-Gruppen im Rahmen der auch auf Menschenrechtsverletzungen und Aber nicht nur auf Umweltprobleme, sondern lich lebendige und befruchtende Diskussio den 1.800 Besucher und Besucherinnen. Jahr bei 13 Veranstaltungen zu verzeichnen den ist, belegen eindrucksvoll die im letzten "3. Welt"-Tage in verschiedenster Form und Ich wünsche der Veranstaltung auch in die

Mit freundlichen Grüßen

form Anne

Vorwort des Okumenischen Arbeitskreises "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

Im Januar diese Jahres haben wir uns zum ersten Mal getroffen: Vertreter und Vertreterinnen von Kirchengemeinden und Orden, von "3. Welt"-Gruppen und von Amnesty International. Die Initiative ging von der Kirche aus. Beide Konfessionen haben einen besonderen Anlaß, den 500sten Jahrestag der "Entdeckung" Amerikas zu bedenken.

Von Anfang an war die Kirche auf vielfältige Weise in die Geschichte Lateinamerikas verwickelt - als Täter an der Seite der Unterdrücker; als befreiende Kraft an der Seite der Opfer. Unstrittig ist, daß die Kirche dabei vor allem Schuld auf sich geladen

hat. Auf der anderen Seite ist die befreiende Botschaft Jesu Christi nie verstummmt - immer haben Einzelne und Gruppen gegen den Zeitgeist gepredigt und gearbeitet.

Uns ist heute klar, daß die einzige christliche

Uns ist heute klar, daß die einzige christliche Perspektive die der Opfer ist. Diese Perspektive haben wir uns darum auch für unsere Veranstaltungen zu eigen gemacht. Zu Wort kommen sollen die Betroffenen. Wir möchten hören und lernen, was lateinamerikanische Spiritualität und Kultur uns zu sagen haben, in welcher Weise wir an der politischen Situation Lateinamerikas beteiligt sind und welche Einflußmöglichkeiten es gibt. Es geht uns um "Begegnung mit Lateinamerika".

Vorwort des Koordinierungskreises Düsseldorfer "3. Welt"-Gruppen

"Aber wir leben in einem verdorbenen System, das uns zum Aufstand geradezu zwingt, wenn wir für jedermann täglich wenigstens einen Teller voll Reis und Bohnen verlangen wollen ..."

So schrieb Jean-Bertrand Aristide, der gewaltsam gestürzte erste demokratisch gewählte Präsident Haitis, einmal an seine Gemeindemitglieder. Seit 500 Jahren dauert dieser Zustand in Lateinamerika jetzt an.

An der "Begegnung zweier Welten" (offizielles spanisches Motto zu den Jubelfeiern "500. Jahre Amerika") nahm einst auch der preußische Oberst Rauch teil, der im vergangenen Jahrhundert gedungen worden war, die letzten Indianer der Pampa von Buenos Aires auszurotten. Er tat es gründlich. Aber diese "Begegnung" endete für Oberst Rauch, als ein Indianer sein Pferd einfing und ihn enthauptete. Dieser Indianer galt als "schändlicher Mörder". Oberst Rauch dagegen erhielt mehrere Denkmäler in Argentinien.

Heute ist die Vorherrschaft des reichen Nordens über den armen Süden durch ein Netz von Wirtschaftsverflechtungen, seitens des IWF, des GATT, der transnationalen Konzerne u.ä., gesichert. Wenn das Netz zu reißen droht, sind weiterhin militärische Mittel gefragt: schnelle Eingreiftruppen, UN-Kampfeinsätze, Waffenlieferungen an die machtpolitisch genehme Seite. Nach der Einhaltung von Menschenrechten wird dabei selten gefragt.

900 Nepali oder 178 Tansanier verbrauchen genausoviel Energie wie 1 US-Bürger oder 2 Europäer. Hier lautet die "Preisfrage": Wer sollte mit dem ökologisch notwendigen Umbau der Gesellschaft anfangen? Der jüngste Umweltgipfel in Rio blieb die Antwort hier schuldig.

Was helfen da noch "3. Welt"-Tage in Düsseldorf?

Die Düsseldorfer "3. Welt"-Gruppen unterstützen diejenigen in den Ländern des Südens, die sich gegen Ausbeutung und Unterdrückung wehren. Es sind Basisgruppen in

Elendsvierteln, Menschenrechtsorganisationen, Alphabetisierungsgruppen, Gewerkschaften, kirchliche Einrichtungen, Straßenkinderprojekte u.a..

Die "3. Welt"-Tage 1992 sollen darüber informieren und zum Nachdenken und Mitgestalten anregen.

Die "3. Welt"-Gruppen wollen Antworten mitentwickeln auf die Kernfrage: Wie müssen die Verhältnisse bei uns geändert werden, um mehr Entwicklung und Frieden weltweit durchzusetzen?

Eine Antwort vorweg: Bestimmt nicht mit Kampfeinsätzen der Bundeswehr, ebensowenig wie mit ökologisch schädlichem Wachstum z.B. des Autoverkehrs.

Nord-Süd-Politik muß auch zuhause beginnen! Das "Klimabündnis europäischer Städte mit den Indianervölkern Amazoniens zum Erhalt der Erdatmosphäre" gibt hier viele Anregungen. Die Stadt Düsseldorf hat es bisher nicht vermocht, hier beizutreten.

SeitFebruar'91 wird die Arbeit der "3. Welt"-Gruppen Düsseldorf mit der Einrichtung einer neuen Arbeitsstelle gestützt und erleichtert. Der schrittweise Ausbau der Nord-Süd-Arbeit in Düsseldorf stößt zwar auf Unterstützung, aber auch auf viele Widerstände.

Die Basispartnerschaften mit "3. Welt"-Gruppen in Reading, der Düsseldorfer Partnerstadt in Großbritannien, wurde ausgebaut. Ein Austausch mit 2/3-Weltgruppen aus den neuen Bundesländern ist in Vorbereitung.

Auch in diesem Jahr stehen die "3. Welt"-Tage wieder unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters, Klaus Bungert.

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch die Stadt Düsseldorf und durch die Landesregierung/Staatskanzlei NRW.

Unser Dank geht auch an alle Mitveranstalter. ohne die das diesjährige Programm nicht in dieser Fülle entstanden wäre.

Ausstellungen

4.9. - 25.9.92

VHS/WBZ (Eingangshalle/Foyer), Bertha von Suttner Pl. 1

"Wer ihr Land nimmt, zerstört es"

Eine Ausstellung von Amnesty International In Zusammenarbeit mit VHS/WBZ

4.10. - 18.10.92

Kreuzkirche, Dreieck

Skulpturen von Guerrero (kolumb. Künstler) Luis Guerrero, geboren 1938 in Quito/ mationskraft von Zeit und Ort behauptet hat

Luis Guerrero, geboren 1938 in Quito/ Ecuador, Studium der Malerei und Bildhauerei an der Universität Quito und der Düsseldorfer Kunstakademie, 1971 Meisterschüler von Prof. Joseph Beuys, Stipendium der Bundesrepublik Deutschland. Ausgangsmaterial für meine Arbeiten ist Naturstein, der sich gegenüber der Transfor-

4.10.92, 10.00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Gottesdienst

Musik im Gottesdienst:
(Gestaltung: N.N., Bernd O. Wegerhoff)
Alberto Ginastera,
Toccata, Villancico y Fuga für Orgel

Osvaldo Lacerda. De profundis, Motette 1974
Ernant Aguiar, Psalm 150, Motette
Düsseldorfer Kammerchor

weiligen Betrachter, bringen.

Meine Absicht ist es nicht, diesen Stein zu deformieren oder zu dematerialisieren, sondern ich möchte im Gegenteil ihn seinem Charakter, seiner Beschaffenheit. Struktur und Eigentümlichkeit entsprechend zu einem Gespräch mit dem Menschen, d.h. dem je-

Veranstalter: Ökumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

Joachum Vogelsänger, Orgel und Leitung

Ausstellungen

6.10. - 18.10.92

Neanderkirche, Bolkerstr. 36, 15.00-18.00 Uhr

Gesichter und Landschaften in Südamerika

6.10.92, 20.00 Uhr Ausstellungseröffnung Orgel. Oskar Blarr

Diese Fotoausstellung von Angela Brachetti ist ein dokumentarisches Skizzenbuch, das von Argentinien über Bolivien nach Peru bis Ecuador einen sowohl fotografischen als auch völkerkundlichen Überblick und Einblick in die kulturelle Vielfältigkeit der dort lebenden Indianergruppen gibt. Die Landschaftsaufnahmen, die vom Urwald über Wüsten, durch die Anden bis hin zum Titicacasee und wildromantischen Gebirgs-

landschaften führen, vervollständigen diese Darstellung. Anhand von Begleittexten wird auf die Lebensweisen, die geschichtliche Entwicklung und die aktuelle Situation der dargestellten indianischen Bevölkerung eingegangen.

Angela Brachetti ist Fotodesignerin und Völkerkundlerin. Die Fotografien entstanden während verschiedener Studienreisen und Feldforschungsaufenthalten in Südamerika über eine Zeitraum von 10 Jahren.

Veranstalter: Okumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

12.10. - 17.10.92

VHS/WBZ (Eingangshalle/Foyer), Bertha von Suttner Pl. 1

Zur aktuellen Lage in Honduras

Eine Ausstellung des DGB Arbeitskreises für Entwicklungspolitik In Zusammenarbeit mit VHS/WBZ

Ausstellungen

19.10. - 30.10.92

Wandmalprojekt Lateinamerika-Europa

Im Rahmen der Kampagne 500 Jahre Eroberung und Widerstand Lateinamerikas werden in vielen Städten Wandbilder entstehen. Europäische KünstlerInnen und Solidaritätsgruppen laden hierzu KünstlerInnen aus Lateinamerika ein, um deren Sichtweise kennenzulernen und gemeinsam ein Wandbild zurealisieren. Wandbilder haben in Lateinamerika eine bedeutende Tradition und können auch hier in der Öf-

fentlichkeit über 1992 hinaus Denkanstöße sein, sich mit unseren Beziehungen zu diesen Ländern auseinanderzusetzen und dem zunehmenden Rassismus entgegenzuwirken. Koordiniert wird das Wandmalprojekt von Farbfieber e.V. und der CulturCooperation Hamburg.

Eine Ausstellung des Farbfieber e.V.

Wandbild Düsseldorf

Das Wandbild ist ein Gemeinschaftsprojekt des Vereins Farbfieber, der Jugendorganisation die Falken und Giesela Stockem, ZAKK.

Die Künstler Daniel Pulido Ortiz (geb. 1956, Columbien) und Klaus Klinger (geb. 1954, Düsseldorf) erarbeiten mit einer Jugendgruppe der SJD Falken auf einem Workshop Ideen und Bilder, die die Künstler in einen übertragungsfertigen Entwurf ausarbeiten und an der Wand zusammen mit den Jugendlichen realisieren.

Am Sonntag, dem 16. Aug. (11.00 Uhr) wird der Entwurf mit einer Veranstaltung und Ausstellung, an der sich die argentini-

sche Malerin Cecilia Herrero und der chilenische Maler Kadima beteiligen, im ZAKK vorgestellt. Das Wandbild wird an einer gut sichtbaren Giebelwand an der Kiefernstraße (früher besetzte, jetzt selbstverwaltete Häuser) entstehen. Die Bewohner wurden auf einem ersten Treffen über das Projekt informiert, gemalt wird ab dem 18. August.

Das Einweihungsfest des Wandbildes findet am 28.8.92, Kiefernstr. 37 statt.

Finanziell wird das Projekt unterstützt vom Kulturamt Düsseldorf, dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und dem Ökofond der Grünen.

Filmseminar

Evangelische Stadtakademie in Zusammenarbeit mit dem Filminstitut der Landeshauptstadt

16. Oktober

reitag

18.00 Uhr, Black Box, Kasernenstr. 6

Gott und Teufel im Lande der Sonne

(Glauber Rocha, Brasilien 1964)

Vorführung und Nachgespräch

Der Film spielt um 1940 im Sertao, dem ödesten Landstrich Brasiliens. Er beruht auf einer Tradition volkstümlicher Gedichte und Lieder, die wie im mittelalterlichen europäischen Heldenepos "verdade e imaginaçao", Wahrheit und Erfindung mit-

einander verbinden. Ganze Sequenzen des Films folgen dem Aufbau solcher Lieder, die zum portugiesischen und spanischen Erbteil Brasiliens gehören. Zugleich ist der Film eine Kritik des Mystizismus und der Gewalttätigkeit.

17. Oktober

Samstag

16.00 Uhr, Black Box, Kasernenstr, 6

uliana

(Fernando Espinoza/Alejandro Legaspi, Peru 1988)

Vorführung und Nachgespräch

Ein Film. der die Wirklichkeit der Kinder in Lateinamerika vor Augen führt und auf der Seite der Kinder steht. Juliana schleicht sich in eine Jugendbande ein, versucht, sich gegen kriminelle Aktionen zu wehren und in der Bande ein Gefühl von Gemeinschaft zu

entwickeln. Die Kinder erzählen von den Gewaltsituationen, die sie aus ihren Familien fliehen ließen, sie singen von ihren Sehnstichten und lassen die Utopie einer gleichberechtigten Gesellschaft aufscheinen. Preis der UNICEF-Jury, Berlin 1989

Filmseminar

18.00 Uhr, Black Box, Kasernenstr, 6

Jerico

(Luis Alberto Lamanta, Venezuela 1991)

Vorführung und Nachgespräch

Ein großer historischer Entwurf über die Conquista des 16. Jahrhunderts, den Zusammenprall von indianischer Kultur und spanischer Zivilisation. Den Zwiespalt verkörpert der Dominikanerpriester Santiago, der sich einem Trupp spanischer Eroberer anschließt, um den Indios die Segnungen des christlichen Glaubens zu bringen. Er ist beseelt von seiner Mission und nimmt die Gewaltakte in Kauf, die die übrigen Expeditionsteilnehmer zur Durchsetzung ihrer ganz weltlichen Interessen gegen sie praktizieren. Der Trupp verirrt sich in ei-

nem Sumpfgebiet und wird schließlich von den Indios getötet. Nur den Priester lassen sie am Leben, beziehen ihn sogar in ihre Gemeinschaft ein. Santiago begreift dies nicht als Chance, sondern versucht weiter, sie im Zeichen des Kreuzes zu missionieren. Da unternehmen die Indios einen handgreiflichen Akt der Bekehrung in einer Art Initiationsritus. Der fromme Mann wird einer der ihren, bis erneut die Spanier kommen.

Hauptpreis des 13. Festivals des Lateinamerikanischen Films 1991

18. Oktober

Sonntag

18.00 Uhr, Black Box, Kasernenstr. 6

Mission

(Roland Joffé, England 1986)

Vorführung und Nachgespräch

Die Story entwirft ein Bild der kolonialen Situation in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Damals lebten ca. 10 Millionen Indianer im Amazonasgebiet. Krankheit. Sklavenhandel und blanker Mord haben diese Zahl bis

heute auf 500.000 dezimiert. Der Film erzählt die Geschichte eines Sklavenfängers als Beispiel eines Konfliktfalls zwischen offizieller und handelnder Kirche im Grenzbereich politischer Machtkämpfe.

Die Leitung des Filmseminars haben Hartmut W. Redottée und Dr. Dieter Wohlenberg Seminargebühr insgesamt DM 25.-. einschließlich aller Filme

Lateinamerika - Filmprogramm

Alle Filme laufen im Bambi, Klosterstr. 78.

Nähere Informationen zu den Filmen bitte dem Biograph und der Tagespresse entnehmen

14. Oktober

Mittwoch

18.00 / 20,00 Uhr

Tiempo de Revancha

Zeit der Rache

(Adolfo Aristarain, Argentinien 1981, OmU, 112 min)

15. Oktober

Donnerstag

19.00 Uhr

Un señor muy viejo unas alas enormes

Ein sehr alter Herr mit enormen Flügeln

(Fernando Birri, Kuba/Italien/Spanien 1988, OmU, 90 min)

16. Oktober

-reitag

19.00 Uhr

Cubagua

(Michael New, Venezuela 1986, OmU, 100 min)

17. Oktober

amstag

19.00 Uhr

Yo, la peor de todas

Ich, die Unwürdigste von allen

(Maria Luisa Bemberg, Argentinien 1990, OmU, 105 min)

Lateinamerika - Filmprogramm

18. Oktober

Sonntag

19.00 Uhr

Macú, la mujer del policía

Macú, die Frau des Polizisten

(Solveig Hoogesteijn, Venezuela 1987, OmU, 100 min)

19. Oktober

19.00 Uhr

Rodrigo D. - Zukunft: keine

(Victor Manuel Gaviria, Kolumbien 1989, OmU, 90 min)

20. Oktober

Dienstag

19.00 Uhr

Jericó

(Luis Alberto Lamata, Venezuela 1990, OmU, 90 min)

21. Oktober

Mittwoch

19.00 Uhr

Panteon Militar

(Wolfgang Landgraeber, BRD 1991, 90 min)

In Anwesenheit des Regisseurs

Veranstalter der Filmreihe: Bambi Filmstudio



Veranstaltungen

9.September

Mittwoch

Die Litanei des weißen Mannes

18.00 Uhr, Stadtmuseum, Berger Allee 2

Lesung von Friedhelm v. Othegraven

Dazu Musik und Ausstellung

Veranstalter: Stadtmuseum. Literaturbüro D'dorf

10. September

Donnerstag

19.30 Uhr, Kath. Jugendamt, Hubertusstr. 5

"Desaparecido" heißt verschwunden werden

Gesprächsabend mit Maria de Ignace. Argentinien

Maria de Ignace isteine der Abuelas (Großmütter) der Plaza de Mayo, einer argentinischen Mütterorganisation, und gleichzeitig kontinentale Präsidentin von FEDEFAM,

des Zusammenschlusses der Mütter von Verschwundenen in Lateinamerika. Sie berichtet über ihre Arbeit, über die derzeitige Menschenrechtssituation in Lateinamerika und über das Aufstehen der Frauen für Gerechtigkeit.

Veranstalter: Pax Christi D'dorf

15. September

Dienstag

20.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40

"Aluna,

Geist und Spiritualität

Eine Präsentation des kolumbianischen Künstlers Serankua Jaime Thenjo.

Gezeigt werden Videos über seine Arbeit und eine Ausstellung seiner Werke.

Veranstalter: LAK

22. September

Diensta

20.00 Uhr, WBZ Saal 2, Bertha von Suttner Platz 1

500 Jahre Bevormundung

Die Ausbeutung Lateinamerikas und die Folgen für die Kinder

Mutimedia-Show

Veranstalter: terre des hommes D'dorf/Neuß

26. September

Samstag

21.00 Uhr, Destille, Bilker Str. 46

Sarau Brasileiro

Brasilianische Musik live

Durch den Bossa-Nova rückte die brasilianische Musik der europäischen Nachkriegsgeneration erstmals ins Bewußtsein. Brasilianische Musik ist jedoch vielfältiger: Choro, Freva, Baiao und Samba sind die

> bekanntesten Variationen. Sarau spielt all diese Variationen. Saxophon: Maria Cida Braganca Gitarre: Paulo Noronha Percussion: Alfonso Dahido

Veranstalter: KKD3WG, Destille

28. September

Montac

20.30 Uhr, Kom(m)ödchen, Bolkerstr. 44

500 Jahre europäische Invasion in Lateinamerika

Kabarett, Satire und lateinamerikanische Arbeiterlieder, vorgetragen von: VEV-Kabarett, Peter Thomas Heydrich, Petra und Carlos Fenendez u.a..

Veranstalter: Kom(m)ödchen, Literaturbüro

1. Oktober

Donnerstag

19.30 Uhr, Evangelische Stadtakademie, Bastionstr. 6

Die Kunst Lateinamerikas

Lichtbildervortrag
Referent: P. Dr. Willehad P. Eckert OP,
Düsseldorf

Veranstalter: Ökumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

3. Oktober

Samstag

ab 17.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40

Lateinamerika-Tag

Infos, Dias, Diskussion

Die Entdeckung Europas - Der Brief eines Chinesen an die Azteken

Was wäre passiert, wenn die Azteken Europa "entdeckt" hätten und diesen Erdteil für Asien gehalten hätten? Es wird eine

uagen.

Diaserie mit Zeichnungen gezeigt. Anschließend findet eine Diskussion statt. Die Intention der Diaserie ist es, durch die Umkehrung der Verhältnisse zwischen Europa und Lateinamerika - zwischen Siegern und Besiegten - zu einer neuen Sichtweise beizu-

Das Überleben auf der Straße -Straßenkinder in Nicaragua

Gezeigt wird eine Diaserie zum Thema, die

Verein D'dorf dieses Projekt.)

Stadt Düsseldorf unterstützt der Nicaragua-

terre des hommes erarbeitet hat. Berichtet wird nicht nur über den täglichen Kampf ums

Uberleben, dem die Straßenkinder ausge-

Mit Unterstützung der FH Sozialpädagogik wird die Arbeit der nicaraguanischen sozialen Organisation IMPRUH dargestellt. IMPRUH hat bereits zu Somozas Zeiten Projekte für Straßenkinder in Nicaragua durchgeführt. Terre des hommes unterstützt eines der Projekte von IMPRUH im Stadteil Bello Horizonte, dem "Vergnügungsviertel" von Managua. (Mit Geldern der

Kuba - Modell oder Fossil?

steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

setzt sind, sondern auch über Ursachen und Hintergründe dieser Entwicklung. Die Arbeit von IMPRUH, die Vorbeuge- und Hilfsmaßnahmen entwickelt und durchführt,

sel eines verabscheuungswürdigen Systems. Die Solidarität mit Kuba ist nötig, wird uns

Für die einen eine letzte Bastion, die zu kritisieren Verrat bedeutet. Für die herrschenden Meinungsmacher ein Überbleib-

die herr- aber nicht leicht gemacht. Vortrag einer berbleib- kennerin des Landes, Film und Diskussion.

Und außerdem:

Kinderprogramm, Kaffee, Klönen, Kuchen, Info-Stände,

21.00 Uhr

Teatro Vivo - Guatemala

IXOK/FRAU

IXOK - das bedeutet FRAU in der Indianersprache Maya-Quiché. IXOK erzählt, spielt
Episoden ihrer Lebensgeschichte, einer Indianerin, die als Frau stets der doppelten
Unter rückung ausgesetzt ist. Ihre Geschichte ist die der meisten Frauen in Guatemala.

Karibische Mixgetränke, Collagen, Ausstellungen und Musik

Carmen Samayoa in der Rolle der IXOK schafftes, die FRAU/IXOK, in der Spannung von Alltagskomik und der unfaßbar bedrohlichen Realität lebendig werden zu lassen, einfühlsam unterstützt durch die Musik und Percussion von Edgar Flores.

"Eines der besten Theater Lateinamerikas" (New York Times)

Veranstalter: LAK, FG BRD-Kuba, Nicaragua-Verein, Chile-Kom., GfbV

Montag

20.00 Uhr, Neanderkirche, Bolker Str. 36

Gitarrenkonzert mit Yehuda Schryer, Israel

Yehuda Schryer, geboren in Argentinien, studierte an der Rubin-Akademie in Jerusalem und bei Charles Ramirez in London. Schryer ist als Solist mit vielen Orchestern in Israel und europäischen Ländern aufgetreten.

Yohann Boehm schrieb über ihn in der Jerusalem Post: Schryers Technik ist so sicher, daß sie ihm die Freiheit läßt zu dynamischen Schattierungen und der Klangfülle von vielen verschiedenen Farben. Sein Zeitgefühl ist herausragend und es gibt niemals statische Momente in seiner Interpretation.

Programm:

Heitor Villa Lobos (1887-1959), Brasilien Fünf Praeludien; Choros Nr. 1
Antonio Lauro (geb. 1917), Venezuela Vier venezuelanische Walzer Angel Barrios (1882-1964), Spanien Barcarola; Choro de Saudade; Walzer Nr. 1 "la Catedral". Prelude - Andante religioso-Allegro solemne
Eintritt DM 10,- / erm. DM 5,-

Veranstalter: Ökumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

6. Oktober

Dienstag

20.00 Uhr, ZAKK (Studio 1), Fichtenstr. 40

Nicaragua aktuell

Gezeigt wird ein Video-Film zur aktuellen politischen und sozialen Lage nach dem Regierungswechsel in Nicaragua.

Veranstalter: LAK

Der Überblick

Austellungen

4.9. - 25.9., VHS/WBZ, Eingangshalle/Foyer, Bertha v. Suttner Pl. 1 "Wer ihr Land nimmt, zerstört es"

4.10. - 18.10., Kreuzkirche, Dreieck Skulpturen von Guerrero (kolumb, Künstler)

6.10. - 18.10., 15.00-18.00 Uhr, Neanderkirche, Bolkerstr. 36. Gesichter und Landschaften in Südamerika

12.10. - 17.10., VHS/WBZ, Eingangshalle/Foyer, Bertha v. Suttner Pl. 1
Zur aktuellen Lage in Honduras

19.10. - 30.10., VHS/WBZ, Eingangshalle/Foyer, Bertha v. Suttner Pl. 1
Wandmalprojekt Lateinamerika-Europa

Wandbild Düsseldorf

16.8., 11.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40 Vorstellung des Entwurfes

28.8., Kiefernstr. 37 Einweihungsfest

Filmseminar

16.10., 18.00 Uhr, Black Box, Kasernenstr. 6Gott und Teufel im Lande der Sonne17.10., 16.00 Uhr, Black Box, Kasernenstr. 6

17.10., 18.00 Uhr, Black Box, Kasernenstr, 6 Iericó

18.10.. 18.00 Uhr, Black Box, Kasernenstr. 6 Mission

Der Uberblick

Lateinamerika - Filmprogramm

Zeit der Rache 14.10, 18.00 / 20.00 Uhr, Bambi, Klosterstr. 78

Ein sehr alter Herr mit enormen Flügeln 15.10., 19.00 Uhr, Bambi, Klosterstr. 78

16.10., 19.00 Uhr, Bambi, Klosterstr. 78

18.10., 19.00 Uhr, Bambi, Klosterstr. 78 Ich, die Unwürdigste von allen 17.10., 19.00 Uhr, Bambi, Klosterstr. 78

19.10., 19.00 Uhr, Bambi, Klosterstr. 78 Macú, die Frau des Polizisten

20.10., 19.00 Uhr, Bambi, Klosterstr. 78

Rodrigo D. - Zukunft: keine

Panteon Militar 21.10, 19.00 Uhr, Bambi, Klosterstr. 78

Veranstaltungen

9.9., 18.00 Uhr, Stadtmuseum, Berger Allee 2 Lesung von Friedhelm v. Othegraven Die Litanei des weißen Mannes

Gesprächsabend mit Maria de Ignace, Argentinien "Desaparecido" heißt verschwunden werden 10.9., 19.30 Uhr. Kath. Jugendamt, Hubertusstr. 5

15.9., 20.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40

Präsentation des kolumbianischen Künstlers Serankua Jaime Thenjo

Der Uberblick

500 Jahre Bevormundung 22.9., 20.00 Uhr, WBZ Saal 2, Bertha von Suttner Pl. 1

Mutimedia-Show Die Ausbeutung Lateinamerikas und die Folgen für die Kinder

Sarau Brasileiro 26.9., 21.00 Uhr, Destille, Bilker Str. 46

Brasilianische Musik live

28.9., 20.30 Uhr, Kom(m)ödchen, Bolkerstr. 44

500 Jahre europäische Invasion in Lateinamerika Kabarett, Satire und lateinamerikanische Arbeiterlieder

1.10., 19.30 Uhr, Evangelische Stadtakademie, Bastionstr. 6

Lichtbildervortrag Die Kunst Lateinamerikas

3.10., ab 17.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40 Lateinamerika-Tag

Gitarrenkonzert mit Yehuda Schryer, Israel 5.10., 20.00 Uhr, Neanderkirche, Bolker Str. 36

6.10., 20.00 Uhr, ZAKK (Studio 1), Fichtenstr. 40 Nicaragua aktuell

7.10., Franziskanerkoster, Immermannstr. 20 / Eingang Oststr.

20.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst 18.00 Uhr Praktische Bibelarbeit mit Liedern Vom Leben lateinamerikanischer Basisgemeinden mit der Bibel

9.10., 18.00 Uhr, Kreuzkirche, Dreieck Dia-Vortrag & Lateinamerikansiches Fest Tawantinsuyo - Ein Stück Südamerika

9.10., 20.00 Uhr, D'dorfer Marionetten-Theater, Bilker Str. 7 Indonesische Lyrik

Chorleiterseminar mit Waldo Arranguiz 10.10., 10.00 / 15.00 Uhr, Kreuzkirche, Dreieck

Der Überblick

11.10., 18.00 Uhr. Neanderkirche, Bolkerstr. 36 Amazonien stirbt - 500 Jahre Indianerverfolgung in Brasilien Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin R. Zilian

12.10., 15.00 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Collenbachstr. 10 Frauen helfen Frauen

Projektarbeit in Brasilien

12.10., 20.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40

Thre (und unsere) Götzen sind Silber und Gold

Kurzvortrag, Gespräch, Musik der Gruppe Contigo

13.10., 20.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40

Frauen in Haiti - ein Jahr nach dem Militärputsch Vortrag

14.10., 20.00 Uhr, Evangelische Stadtakademie, Bastionstr. 6 Indianische und afrikanische Religionsformen in Brasilien

17.10.. 18.00 Uhr, St. Andreas Kirche, Andreasstr. 27
500 Jahre "Entdeckung" Lateinamerikas
Gottesdienst im kritischen Gedenken an den 500. Jahrestag der
Landung des Christoph Kolumbus in der Neuen Welt.

18.10., 10.00 Uhr, Kreuzkirche, Dreieck

Missionssonntag

18.10... 11.00 Uhr. Schauspielhaus, Gustaf-Gründgens-Platz 1 So viele Tode habe ich vor Augen

20.10.. 20.00 Uhr. ZAKK. Fichtenstr. 40 Südliches Afrika aktuell

23.10.. 20.00 Uhr. ZAKK. Fichtenstr. 40 Jesus Diaz (Kuba/Berlin) liest aus eigenen Werken

27.10., 19.30 Uhr, Artemis, Blücherstr. 6 500 Jahre Kolonialisierung der Frauen in Lateinamerika

7. Oktober

Mittwoch

18.00 / 20.00 Uhr, Franziskanerkoster, Immermannstr. 20 / Eingang Oststr.

Vom Leben lateinamerikanischer Basisgemeinden mit der Bibel

18.00 Uhr Praktische Bibelarbeit mit Liedern 20.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Dorival Ristow, 1945 im Süden Brasiliens geboren, Flamenco-Brasilianer, evangelischer Pfarrer. Er leitet eine Pfarrgemeinde in Rio; persönliche Kontakte zu Leonardo Boff; ökumenische Arbeit; unterhält gute Kontakte zu lateinamerikanischen Liedermachern; Pfarrer Ristow lebt derzeit in Frankfurt am Main.

An diesem Abend wird Dorival Ristow uns nahebringen, wie in den lateinamerikanischen Basisgemeinden die Bibel gelesen

wird, mit Liedern interpretiert und zum Leben der Menschen in Beziehung gebracht wird. Wir werden einige dieser Lieder, die ins Deutsche übersetzt sind, singen, begleitet von einem Instrumentalisten. Im anschließenden ökumenischen Gottesdienst werden die Bibel, die lateinamerikanischen Lieder und die Solidarität mit den Indios Gegenstand und Ausdruck unserer Gebete sein.

Veranstalter: Ökumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika" in Zusammenarbeit mit der Franziskanischen Gemeinschaft D'dorf und dem ASG-Bildungsforum

Freitag

18.00 Uhr, Kreuzkirche, Dreieck

Tawantinsuyo - Ein Stück Südamerika

Dia-Vortrag & Lateinamerikanisches Fest

"Los niños forjan su propio futuro - Die Kinder schmieden ihre eigene Zukunft" Der peruanische Journalist Ricardo Burga berichtet über seine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Barriadas von Lima Im Anschluß gibt es eine rauschende Salsa-

Fete mit der südamerikanischen Gruppe RUMBARA.

Nebst Vortrag, Musik und Tanz wird auch lateinamerikanisches Essen gereicht!
Unkostenbeitrag DM 5,-

Veranstalter: Ökumenischer AK"500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

20.00 l'hr, D'dorfer Marionetten-Theater, Bilker Str. 7

Indonesische Lyrik

Lesung

Die Indonesierin Lena Simanjuntak und die deutsche Schauspielerin Agnes Pollner rezitieren indonesische Lyrik in beiden Sprachen, zum Leben erweckt durch bildliche und musikalische Illustrationen.

Karten-Vorbestellung ab 15.9.92 Tel.: 32 84 32 Eintritt DM 10,-, erm LM 8,-

Veranstalter 'D'dorfer Marionetten-Theater in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft

10. Oktober

Samstag

10.00 / 15.00 Uhr, Kreuzkirche, Dreieck

Chorleiterseminar mit Waldo Arranguiz

anschl. um 15.00 Uhr offenes Chor-Singen

Professor Waldo Arranguiz kommt als Gast aus Santiago de Chile. Er hat dort seit Jahrzehnten die Chorarbeit aufgebaut und als Präsident der "confederacion de coros" die Chöre des ganzen Landes in ihrer Weiterbildung unterstützt.

Seine Arbeit beschränkt sich nicht auf Chile, sondem Waldo Arranguiz will die musikali-

schen Elemente innerhalb des lateinamerikanischen Raumes neu verlebendigen und hält daher engsten Kontakt zu den Musikern der Nachbarländer. Außerdem ist sein Anliegen, die eigene Tradition in die Auseinandersetzung mit der europäischen Singkultur zu stellen.

Veranstalter: Ökumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

11. Oktober

Sonnta

18.00 Uhr, Neanderkirche, Bolkerstr. 36

Amazonien stirbt - 500 Jahre Indianerverfolgung in Brasilien

Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin R. Zilian

Die nun 500jährige Geschichte seit der Ankunft der Portugiesen in Brasilien ist für die Indianer gleichzusetzen mit einer nicht enden wollenden Kette grausamer Menschenrechtsverletzungen. Anlaß genug, daß wir uns - als Kirche und Vertreter von Amnesty International - mit ihrem Schicksal beschäftigen: mit der Zerstörung ihres Lebensraumes, was ihre Ausrottung zur un-

ausweichlichen Konsequenz hat, mit der Zerstörung ihrer Kultur und Lebensweise. Eine Diameditation, die die indianische und westliche Lebensweise gegenüberstellt, bildet den Mittelpunkt dieses Gottesdienstes. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zu Informationen am Amnesty-Stand.

Veranstalter: Ökumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika" in Zusammenarbeit mit Amnesty International

Montag

15.00 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Collenbachstr. 10

Frauen helfen Frauen

Projektarbeit in Brasilien

Im Rahmen des Jahresfestes der Ev. Frauen-hilfe Düsseldorf e.V. wird Frau Brigitte Müller die Projektarbeit der "Ev. Frauenhilfe für die Diaspora" in Brasilien vorstellen, über deren Geschichte und Zukunfts-perspektiven referieren. Der Rolle der Frauen im Blick auf die gesellschaft-

lichen Entwicklungen Brasiliens heute soll dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Wer an dieser Veranstaltung teilnehmen möchte, wird um vorherige Anmeldung an Frau Beck, Schützenstr. 56, 4000 D'dorf gebeten.

Veranstalter Ökumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

20.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40

Ihre (und unsere) Götzen sind Silber und Gold

Uber unsere Eingebundenheit in Ausbeutungsstrukturen und wie damit umzugehen ist

Vortrag, Gespräch, Musik der Gruppe Contigo

Das Kurzreferathält der Dominikaner Wolfgang Sieffert, geboren 1957 in Düsseldorf, Studium der Theologie, Priester. Er ist Gefangenenseelsorger in der "Ulmer Höhe". Mitglied der Initiative "Ordensleute für den Frieden" und dort Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe "Kapitalismuskritik".

gruppe Contigo; sie stammen aus Chile und leben seit 1974 in Deutschland. Sie singen politische Lieder, die sich mit den sozialen und wirtschaftlichen Problemen Lateinamerikas beschäftigen. Mit einem Teil ihres Honorars unterstützen sie eine Schule im Süden Chiles.

Veranstalter: Ökumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

Julia und Luci Bögeholz bilden die Musik-

13. Oktober

Dienstag

20.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40

Frauen in Haiti - ein Jahr nach dem Militärputsch

Vortrag

Marlène Magloire-Séraphin, Botschaftsrätin der gestürzten Aristide-Regierung, berichtet.

Veranstalter: DFI

14. Oktober

Mittwoch

20.00 Uhr, Evangelische Stadtakademie, Bastionstr. 6

Indianische und afrikanische Religionsformen in Brasilien

Referent: Heinz-Jürgen Loth

Schon lange nicht mehr ziehen die Tupi-Guarani-Indios durch Ostbrasilien, um das "Land der Unsterblichkeit und ewigen Ruhe" zu suchen. Aber noch immer lehren die Bororo: Das Leben ist ewig, die Gesellschaft gerecht und die Welt hilfreich. Lebende und Tote sind Teil eines Universums, das voll von Geistern und Mächten ist, zu denen die Toten eingehen. Doch was ist davon geblieben?

Weiße Spiritisten bedienen sich heute der indianischen Kräuter und berauschenden Drogen. Doch in den Kulten des Candomblé und vor allem im Umbanda erwachen die Geister der toten Indios, die Caboclos, zu

neuem Leben und ergreifen Besitz von den Medien. Und wenn die Nachkommen der afrikanischen Sklaven ihre alten Götter anrufen, die Orixás, so verkörpern sich diese in ihren Gläubigen, um ihnen Rat und Hilfe zu gewähren. Dann wird diese Welt wieder zu einem "Haus des Lebens".

Weiß und Schwarz finden alljährlich in der Sylvesternacht zusammen, wenn an der Copacabana in Rio de Janeiro Yemanjá gefeiert wird, die große Göttin des Wassers, Mutter aller Götter - "Unsere liebe Frau von der unbefleckten Empfängnis" - die Jungfrau Maria!

Veranstalter: Okumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

Samstag

18.00 Uhr, St. Andreas Kirche, Andreasstr. 27

500 Jahre "Entdeckung" Lateinamerikas

Gottesdienst im kritischen Gedenken an den 500. Jahrestag der Landung des Christoph Kolumbus in der Neuen Welt.

Veranstalter: Pax Christi D'dorf, Dominikaner D'dorf

18. Oktober

Sonntag

10.00 Uhr, Kreuzkirche, Dreieck

Missionssonntag

Predigt: Pfr. Johann Polok 15.00 Uhr, Kreuzkirche, Gemeindehaus: Pfr. Ristow berichtet von seiner Arbeit

Veranstalter: Ökumenischer AK "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

11.00 Uhr, Schauspielhaus, Gustaf-Gründgens-Platz 1

So viele Tode habe ich vor Augen 500 Jahre Lateinamerika - Texte und Lieder.

Matine

Eintritt: DM 10,-

Veranstalter: Schauspielhaus D'dorf

20. Oktober

Dienstag

20.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40

Südliches Afrika aktuell

Seit der Freilassung Südafrikas prominentesten politischen Gefangenen, Nelson Mandela, sind nun über zwei Jahre vergangen, andere Ereignisse haben das Thema "Apartheid in Südafrika" aus den Schlagzeilen der Weltpresse verdrängt. Viele glaubten, daß mit der Übernahme des Präsidenten, daß mit der Übernahme der Präsidentenamtes durch F.W. De Klerk und der Freilassung Mandelas das Ende der Apartheid nur noch eine Frage von Wochen sei. Doch in Südafrika eskaliert die Gewalt, Polizei und Militär werden eine direkte Unterstützung und auch die Beteiligung an

den Überfällen der Inkatha-Bewegung nachgewiesen. Nach dem Massaker von Boipatong hat der ANC die erst mühsam in Gang gekommenen Verhandlungen mit der weißen Minderheitsregierung abgebrochen.

Wie kann es weitergehen in Südafrika auf dem Weg zur Abschaffung der Apartheid? Wie wirkt sich das auf die Nachbarländer aus? Wir möchten dies erörtern mit kompetenten Referenten, die wir aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig benennen werden.

Veranstalter: GSA

23. Oktober

Freitag

20.00 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40

Jesus Diaz (Kuba/Berlin) liest aus eigenen Werken

Veranstalter: ZAKK, Bibabuze Buchhandlung

27. Oktober

Dienstag

19.30 Uhr, Artemis, Blücherstr. 6

500 Jahre Kolonialisierung der Frauen in Lateinamerika

Wie wirkte sich die "Entdeckung" des Christoph Columbus auf die Frauen Lateinamerikas aus, welche Veränderungen fanden statt, wurden aufgezwungen? Was sind heute noch die Folgen?

Veranstalter: SPD-AKI

Das Projekt

Der Koordinationskreis Düsseldorfer "3. Welt"-Gruppen e.V. hat ein Projekt zur besonderen Unterstützung ausgewählt.

Es handelt sich dabei um ein von Terre-des-Hommes abgesichertes Projekt in Nord-Thailand zur Verhinderung von Kinderprostitution. Wichtig waren für unsere Entscheidung folgende Kriterien:

- Das Projekt wurde von den Betroffenen selbst ausgewählt.
- Das Projekt wird von Lehrern/innen aus den gleichen Dörfern betreut.
- Das Angebot im Trainingszentrum ist eine Alternative zur Prostitution.
- Das Erlernte kann entsprechend weitervermittelt werden.
- Die Finanzierung ist, unabhängig wieviel in Düsseldorf gesammelt wird, vom Terredes-Hommes Vorstand in Osnabrück sichergestellt.
- Projektablauf und -Finanzierung sind übersichtlich und nachvollziehbar.
- Durchführung bzw. aktueller Stand kann jederzeit über Terre-des-Hommes erfahren werden.

Hier eine Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Regionen um Chiangrai und Phayao in Nord-Thailand zu den Gebieten, aus denen der größte Teil der Prostituierten stammt. In erschreckendem Maß steigt der Anteil von Mädchen unter 16 Jahren. In den genannten Gebieten wurden im Oktober 1990 über 200 Bordelle registriert. Mindestens 20 % aller Prostituierten sind unter 16 Jahre alt.

In der Anfangsphase war große Armut der entscheidende Faktor für die Entwicklung der Prostitution. Durch massive Übertragung westlicher Konsumvorstellungen entstand bei der Bevölkerung das Bestreben, an diesem Konsumfetischismus teilzuhaben. Dieses steht heute bei den Eltern, die ihre Töchter in die Prostitution verkaufen, in zunehmendem Maße im Vordergrund.

Ca. 5 % der Prostituierten sind in der Lage. durch ihr Einkommen die soziale Situation der Familie zu verbessern. Diese Familien dokumentieren ihren neuen "Reichtum" durch demonstrative, Neubauten in den Dörfern. Dieses hat einen erheblichen "Nachahmungseffekt" zur Folge.

Durch den Aufbau von zwei Trainingszentren in Dörfern der betreffenden Region soll versucht werden, den Mädchen eine Alternative zur Prostitution auf zuzeigen. In drei- und sechsmonatigen Kursen wird folgendes angeboten:

- dörfliche Wirtschaft, einschließlich Grundlagen der Erwerbstätigkeit und sozialer Problemanalyse
- erwerbsorientiertes Training im Bereich Landwirtschaft, Verarbeitung und Handwerk

Projektträger:

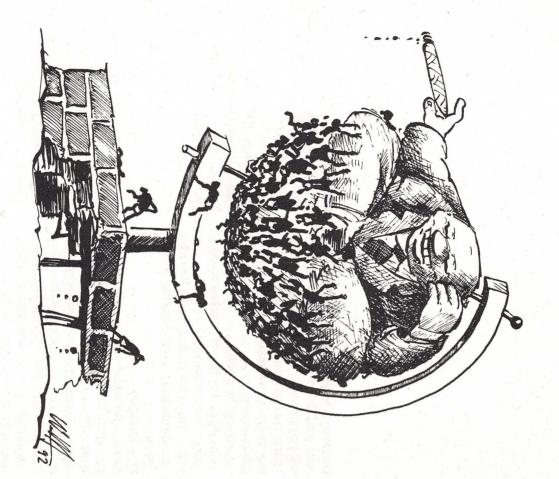
Antragsteller und Projektträger ist die Organisation "Community Ecological Development Programme", ein Programm für ökologischorientierte Dorfentwicklung, das in Chiangrai, Nord-Thailand, seinen Sitz hat und dessen Projekt "Ökologie-Programm unter Einbezug von Frauen und Jugendlichen in 14 Dörfern Nord-Thailands" von Terre- des-Hommes seit rund einem Jahr unterstütz wird. Es fördert bäuerliche Selbsthilfe-Gruppen bei der Erhaltung der natürlichen Ressourcen und hilft ihnen dabei, ein regionales Netzwerk aufzubauen.

Finanzierung: 1991 DM 27.000,-

1992 DM 31.000,-1993 DM 33.000,-

Spenden bitte an KKD3WG, Stadt-Sparkasse Düsseldorf, Kto.-Nr. 13049481, Blz 30050110 Stichwort "Thailand"

Das Projekt



Hilfe für bedrängte Campa-Indios in Peru

Eine Initiative des Ökumenischen Arbeitskreises "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

In den gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen der Guerilla-Organisation "Leuchtender Pfad" und den Regierungstruppenhat vor allem die einfache Bevölkerung Perus zu leiden. Die Guerilleros gehen mit terroristischen Methoden gegen die Menschen vor: sie überfallen Dörfer, verschleppen Frauen, nehmen junge Männer und Kinder in ihre Gewalt, um sie zu rekrutieren.

Die Regierungstruppen des Landes gehen mit ähnlichen Methoden und in gleicher Härte vor. Es besteht ein bürgerkriegsähnlicher Zustand.

Am Fuß der Anden, in den fruchbaren Gebieten des Regenwaldes, wohnen die Campa-Indios. Vor etwa 4 Jahren ist der "Leuchtende Pfad" dort eingedrungen und hat das Land besetzt. Ein großer Teil der Bevölkerung ist in die Hauptstadt Lima geflohen, ein anderer Teil sucht in Missionsstationen Zuflucht. Eine dieser Zufluchtsstätten ist Puerto Ocopa, wo die Indios sich in das durch eine Mauer geschützte Schwesternhaus geflüchtet haben. Hier sind etwa 250 Personen untergebracht, darunter zahlrei-

che unterernährte und kranke Kinder. Ein Franziskaner und zwei Ordensschwestern leben dort bei den Flüchtlingen.

Noch schlimmer ist die Situation in Poyeni; in dieser Missionsstation leben 3000 Flüchtlinge. Durch den andauernden Terror ist es unmöglich, das Land ausreichend zu bestellen; darum fehlt es vor allem an Nahrungsmitteln. Dringend nötig sind außerdem Medikamente. Vitamine, Trockenmilch. Die Hilfsgüter können nur auf dem Luftweg dorthin geschafft werden, weil das umliegende Gebiet von der Guerilla kontrolliert wird. Ein Flug mit einer kleinen Maschine kostet 270 US S. Hier ist wirklich humanitäre Hilfe nötig, es geht ums Überleben.

Bei allen Veranstaltungen des Okumenischen Arbeitskreises wird für dieses Projekt gesammelt.

Direkte Spenden bitte an:
Missionsverein der Franziskaner
Franziskanerstr. 69, 4300 Essen 1
Kto. 10 98 04-430, PSA Essen,
Stichwort: "Peru"
BLZ 360 100 43

Entscheidung



Beitrittserklärung

Bitte in Druckschrift ausfüllen

Datum	Als Fördermitglied zahle ich (Mindestbeitrag DM 20)	Als Mitglied zahle ich einen monatlichen Beitrag von (Mindestbeitrag DM 5,-/Schülerlnnen, Studentlnnen, Arbeitslose D	ab	Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Koordinationskreis Düsseldorfer "3. Welt"- Gr	dienstlich	Telefon privat	PLZ/Ort	Anschrift Straße	Name, Vorname
Unterschrift	Als Fördermitglied zahle ich einen monatlichen Beitrag von(Mindestbeitrag DM 20)	M 1,-)	☐ als Mitglied☐ als Fördermitglied☐	Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Koordinationskreis Düsseldorfer "3. Welt"- Gruppen e.V.					
	DM	DM							

ab

Bankverbindung: Stadtsparkasse D'dorf, Konto 13 049 481, BLZ 300 501 10

Dai

M Als (M

Die Gruppen

(GfbV) Düsseldorf Gesellschaft für bedrohte Völker

4000 D'dorf 30, Tel.: 4380533 bänden der hier ansässigen Roma und Sinti Kontakt zu kurdischen Organisationen und Verexistiert seit 15 Jahren und steht in gutem die Eingeborenen-Völker ein. Die GfbV drohter Völker weltweit, insbesondere für Die GfbV setzt sich für die Menschenrechte be-Kontakt: Klaus Deuchert, Tannenstr. 49,

rich-Heine-Uni (LAK) Lateinamerika-Arbeitskreis der Hein-

4010 Hilden, Tel.: (02103) 80507 sich jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Zakk genhandel in Lateinamerika. Der LAK triff punkt ist El Salvador, ein weiterer der Dro-Recht auf Selbstbestimmung und Verwirklichung der Menschenrechte. Ein Schwergruppen der Länder Lateinamerikas für das unterstützt den Kampf der Widerstandsinternationalen Solidaritätsbewegung. Er Der LAK versteht sich als ein Teil der Kontakt: Jürgen Dewes, Forstbachstr. 8.

Chile-Komitee Düsseldorf

opfer und für die Menschen in den Elends-Beitrag zur Stabilisierung der demokrativierteln) wollen wir einen bescheidenen von sozialen Basisprojekten (für Regimeschenrechtsorg., insbesondere der Fami-Unterstützung der Arbeit der chil. Menten Fällen geholfen hat. Mitglieder des genen durch, was auch in manchen konkrenen zur Freilassung der politischen Gefanlienangehörigen der Verschwundenen und besuche in Santiago gemacht. Auch mit der Komitees haben im Nov. 1990 Gefängnis-Das Chile-Komitee führt seit langem Aktio-

> die hier im Exil gelebt haben und jetzt in ihre schen und sozialen Kräfte in Chile leisten. Heimat zurückgekehrt sind. mit unseren chilenischen Freunden/innen, Sehr wertvoll ist dabei die Zusammenarbeit

Marokkanischer Arbeiterverband

4000 D'dorf 1, Tel.: 67 46 13

Kontakt: Regine Barth, Cranachstr. 9,

(MAV)

schen Verbänden und Solidaritätsinitiativen an allen deutschen und ausländischen demokratirung der sozialen und kulturellen Lage der in 4000 D'dorf 30 Kontakt: MAV, Duisburgerstr. 66, Marokko und strebt die Zusammenarbeit mit letzende Politik der totalitären Monarchie in der BRD lebenden Marokkaner/innen. Er Der MAV wirkt seit 1984 für die Verbesseinformiert über die menschenrechtsver-

Friedensbewegung / Gruppe D'dorf Pax Christi - Internationale katholische

sexport; Islam; AusländerInnenfeindlich-Amerikas; Flüchtlinge / Asyl; Rüstungmit Themen wie 500 Jahre "Entdeckung Friedensarbeit leisten. Die Düsseldorfer Grupengagierten ChristInnen, die in vielfältiger Weise Pax Christi ist ein Zusammenschluß vor dortigen Basisgemeinden. letzungen in El Salvador und die Solidarität mit Arbeitsbereich sind Menschenrechtsverren Initiativen und Verbänden. Ständiger Vernetzung und Zusammenarbeit mit weitetigkeit. Schöpfung: und bemüht sich um Handel mit der "3. Welt"; Frieden, Gerechkeit; gerechtere Handelsbedingungen im pe beschäftigt sich jeweils schwerpunktmäßig

4000 D'dorf 1, Tel.: 32 42 49 Kontakt: Monika Petrovic, Bilkerstr. 15,

Die Gruppen

Eine-Welt e.V.

und kunstgewerbliche Waren von Ohrrinin der Vorlesungszeit täglich von 12.30 bis 'gerechten Handel" zusammenhängt. Semester zu einem Thema, das mit unserem Betrieb des Ladens arbeiten wir in jedem gen bis Schlüsselanhänger. Neben dem kolade, usw., aber auch Geschirr, Spielzeug GEPA: Kaffee, Tee, Honig, Kakao, Scho-Wir verkaufen vor allem Produkte der Zeit mittwochs von 12.30 bis 14.00 Uhr. 14.00 Uhr geöffnet; in der vorlesungstreien Verlag an der Brücke zur Mensa. Wir haben Heine-Universität gegenüber dem Sternbefindet sich auf dem Gelände der Heinrichkulturellen Austausch und Verständigung, Der Eine-Welt e.V., Arbeitskreis für inter

Kontakt: Evangelische StudentInnengemeinde, Witzelstr. 76, 4000 D'dorf 1 Thomas Haubruck, Tel.: 30 76 90; Claudia Sinz, Tel.: 733 3673; Annette Weber, Tel.: 34 1506; Jürgen Kamenschek, Tel.: 48 89 01

Arbeitskreis für internationale Politik der Düsseldorfer SPD (AKI)

Der AKI ist ein selbständiger Arbeitskreis der Düsseldorfer SPD und arbeitet u.a. zu Themenschwerpunkten wie: Chile.Nicaragua, südliches Afrika. El Salvador, Brasilien, Zaire. West-Sahara, Philippinen, Türkei, Kurdistan, Nah-Ost, Osteuropa.... Der AKI beschäftigt sich ebenfalls mit Fragen der Ausländer-Asylpolitik, Verschuldung und EG. Er vermittelt Referenten/innen und Infos zu diesen Themen.

Kontakt: Ladislav Ceki, Grunerstr. 27. 4000 D'dorf 1, Tel.: 627262 Eberhard Pongs, Worringerstr. 35, 4000 D'dorf 1, Tel.: 35 83 98

Philippinen-Gruppe Düsseldorf-Essen-Duisburg

Die Philippinen-Gruppe beschäftigt sich seit einigen Jahren mit der sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Lage in den Philippinen. Sie trifft sich monatlich.

Kontakt: Günter Meuschel-Oßwald, Hardenbergstr. 1, 4000 D'dorf, Tel.: 28 93 44

Nicaragua Verein Düsseldorf

Ziel des Vereins ist die aktive Solidarität mit den fortschrittlichen, emanzipatorischen Kräften in Nicaragua. Verwirklicht wird dieser Anspruch durch Information über Nicaragua in der BRD und durch politische und materielle Unterstützung von Projekten insbesondere in unserer Partnergemeinde Ciudad Sandino. Zur Zeit unterstützt der Verein zwei Projekte: die Erwachsenenbildung in Ciudad Sandino und, mit Hilfe der Stadt Düsseldorf, ein Straßenkinder-Projekt in Bello Horizonte (Managua).

Kontakt: Regine Barth, Cranachstr. 9, 4000 D'dorf 1, Tel.: 67 46 13

DGB Arbeitskreis Entwicklungspolitik

Der DGB-Arbeitskreis befaßt sich mit Fragen der Entwicklungspolitik und der internationalen Solidarität. Er trifft sich monatlich. Kontakt: DGB, Klaus Reuter, Friedrich-Ebert-Str. 34, 4000 D'dorf, Tel.: 3 68 32 14

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba

Die FG BRD-Kuba hat sich zum Ziel gesetzt, die Beziehungen zwischen der BRD und dem sozialistischen Kuba und die Freundschaft zwischen den beiden Völkern zu fördern. Dazu informiert sie über die gesellschaftliche

Entwicklung in Kuba, über die kubanische Kultur und die Position, die das Land in der internationalen Politik einnimmt. Sie fördert den Austausch von Reisegruppen und Delegationen.

Kontakt: Günther Wichmann, Am Pesch 26, 4000 D'dorf, Tel.: 28 84 03

Gruppe südliches Afrika (GSA)

entstand auch die gegenwärtige Projektpartnersowie den Problemen der gesellschaftlichen Organisationen der Bevölkerungsmehrheit gierung der weißen Minderheit und den auf den Verhandlungen zwischen der Reein. Seit den politischen Veränderungen in Bereich gegen jede direkte und indirekte setzte sie sich vor allem im kommunalen afrika, insbesondere über die Auswirkun-4000 D'dorf 1, Tel.: 31 33 83 ve für Straßenkinder im Stadtteil Hillbrow LIGHT CHILDREN"-Projekt, eine Initiati schaft der GSA: Das Johannesburger "TWI. dieses Festivals entstandenen Kontakter Festival im Jahre 1991. Aus den während weiten südafrikanischen Sol' Buyisa Theater-Afrika, zuletzt insbesondere beim bundesgiert im Kulturaustausch mit dem südlichen Umgestaltung. Seit 1989 ist die GSA enga-Südafrika liegt der Themenschwer-punkt lichen Einrichtungen mit dem Apartheid-Staat Kollaboration von Unternehmen und öffent gen der Apartheid. Ende der 80er Jahre liches Afrika über die Entwicklung in Süd-Seit acht Jahren informiert die Gruppe Süd Kontakt: Lutz Reinhardt, Aachenerstr 58

Arbeitsgruppe Argentinien-Guatemala

Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, über die Menschenrechtsverletzungen in Argentinien und Guatemala aufzuklären.

Kontakt: Gisela Schneider, Tannenstr. 49, 4000 D'dorf, Tel.: 438 0533

Die Gruppen

Arbeitskreis Solidarität mit Kurdistan

unterstützen. Monatliches Treff: jeden 3. Donners-Siedlungsgebieten (Irak, Türkei, Iran, Syrien türkischer und deutscher Menschen, die die tag, 19.30 Uhr, Stehcafe Flingern, Behrenstr. 38. kern", die uns in unserem politischein Kampt wir auch im Dialog mit politischen "Quer-Dendorfer Bevölkerung bringen. Ferner stehen und Sowjetunion) und gerade auch hier in der Wir sind ein Kreis engagierter kurdischer. Problem immer wieder vor die Augender Düsselkurdischen Volkes. Seit der Gründung im April BRD verbessern wollen. Unsere zentrale For-Kontakt: Gerd Gust, Heyestr. 7. derung ist das Selbstbestimmungsrecht des 1991 führen wir Aktionen durch, die das Lebenssituation der Kurden/ innen in ihren

4000 D'dorf, Tel.: 297801 Rainer Widdig, Am Straßenkreuz 12, 4000 D'dorf, Tel.: 225372

Demokratische Fraueninitiative (DFI)

Die Düsseldorfer Gruppe der DFI besteht seit rund 15 Jahren. Von Anfang an engagiert für die Sache der Frauen, des Friedens und der Solidarität. Zur Zeit unterstützen wir ein Projekt der SWAPO-Frauen in Namibia, eine Volksküche für das Frauenzentrum von Lüderitz/Namibia.

Kontakt: DFI.Rochusstr.43,4000 D'dorf 1

Terre-des-Hommes e.V. Arbeitsgruppe Neuß/Düsseldorf (TdH)

TdH - Hilfe für Kinder in Not - Hilfe für Kinder, die unter Armut, Hunger, Ausbeutung und Unterdrückung, vorwiegend in der

Die Gruppen

"3. Welt", leiden. Die TdH-AG ist eine von 170 AG's in Deutschland. Wir beschäftigen uns zur Zeit mit Indien, speziell mit dem Projekt "Arbeitende Kinder in der Streichholzindustrie".

Kontakt: Roswitha Uertz, Flachsmarkt 2, 4000 D'dorf 12, Tel.: 28 84 88

Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateter Frauen e.V. Verband binationaler Familien und Partnerschaften (IAF)

Ziel der IAF ist die Verbesserung der sozialen und rechtlichen Lage von bi-nationalen Partnerschaften, Ehen und Familien sowie von Ausländern und die Förderung des bi-kulturellen Zusammenlebens. Zu den Aufgaben gehören: Beratungsarbeit als Hilfe zur Selbsthilfe, in Einzelgesprächen und in der Gruppe, Erfahrungsaustausch, Information und Gesprächskreise; Bildungsarbeit, Seminare, Vortragsreihen; Öffentlichkeitsarbeit; Zusammenarbeit mit anderen Ofganisationen, Gruppen, Initiativen. Kontakt: IAF, Corneliusstr. 74,

Vereinigung ehemaliger Entwicklungshelfer helferinnen und Entwicklungshelfer e.V. (VEHEMENT), Regionalgruppe Düsseldorf/Neuß/Wuppertal

VEHEMENT will ein Anlaufstelle, ein Kristallisationspunkt für die Informationsund Bildungsarbeit von ehemaligen Entwicklungshelfern/innen sein. Aufgaben sind u.a.: Stellungnahme zu den Themenbereichen Entwicklungspolitik und personelle Entwicklungshilfe; entwicklungspolitische Bewußtseinsarbeit durch Seminare. Publikationen usw.; Förderung der Zusammen-

arbeit von ehemaligen Entwicklungshelfern/ innen mit Solidaritätsgruppen, Institutionen, Gewerkschaften, Parteien, Kirchen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Kontakt: Eva Stein, Kölnerstr. 189, 4000 D'dorf 1, Tel.: 78 92 40

Amnesty International (AI), Asyl Arbeitskreis Düsseldorf

Al wendet sich grundsätzlich gegen die zwangsweise Rückführung von Personen in ein Land, in dem ihnen aller Voraussicht nach die Inhaftierung als gewaltlose politische Gefangene oder Folter, Todesstrafe oder extralegale Hinrichtungen drohen. Al unterstützt politische Flüchtlinge in ihrem Asylverfahren. Al fordert eindeutige Regelungen, die den weiteren Aufenthalt der von Abschiebung bedrohten Flüchtlinge sichern.

Kontakt: Al-Büro, Tersteegenstr. 62
(Eingang Felix- Klein-Str.), 4000 D'dorf 30, Tel.: 4 38 09 15; in dringenden Fällen telephonisch: Eva Klippenstein: 40 25 17 Andreas Geilenberg: 6 80 12 71

Peter-Hesse-Stiftung Solidarität in Partnerschaft für Eine Welt

Die Stiftung wurde 1983 gegründet, um 1981 begonnenen private Hilfsmaßnahmen für ärmste Bevölkerungskreise in Haiti dauerhaft zu sichern. Im Vordergrund stehen heute Bildungsinitiativen für Kinder (Montessori-Vorschulen und Vorschullehrer-Ausbildung), weil sich in Haiti zeigte, daß nur durch bessere, frühe Bildung eigenständiges Denken und Handeln gefördert werden kann - eine Voraussetzung für wirksame Selbsthilfe. Außerdem werden - soweit finanziell möglich - Selbsthilfe-Bemühungen der ärmsten Haitianer direkt an der Basis gefördert. Dar-

über hinaus betreut die Stiftung eine Städte-Patenschaft von Erkrath für Port-de-Paix im Norden Haitis. Mindestens zweimal jährlich betreut Peter Hesse die Projekte vor Ort auf eigene Kosten. Verwaltungs- und Personalkosten fallen kaum an, da die gesamte Verwaltungsarbeit ehrenantlich geleistet wird. Alle Spender-Mittel fließen zu 100 % in die Projekte.

Kontakt: Peter-Hesse-Stiftung,
Otto-Hahn-Str. 2, 4006 Erkrath,
Tel.: (0211) 2509440

Okumenischer Arbeitskreis "500 Jahre Begegnung mit Lateinamerika"

Dem Ökumenischen Arbeitskreis "Begegnung mit Lateinamerika" gehören an:
Kreuzkirchengemeinde, Johanneskirchengemeinde, franziskanische Gemeinschaft,
Amnesty International, Ev. Stadtakademie,
Peru-Arbeitskreis und Einzelpersönlichkeiten. Seine Arbeit wird unterstützt vom
ASG-Bildungsforum und dem Kirchenkreisverband Düsseldorf.

Kontakt: Bernd O. Wegerhoff, Pfarrer, Pfalzstr. 26, 4000 D'dorf 30, Tel.: 48 32 62

Düsseldorfer Friedensforum

Vor bald zehn Jahren entstand das Düsseldorfer Friedensforum als Zusammenschluß von Friedensgruppen, kirchlichen und gewerkschaftlichen Organisationen, Jugendverbänden und Parteien. Wir engagieren uns für eine deutliche Reduzierung des Rüstungsetats; für das Verbot der Herstellung und Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und einen weltweiten Atomteststop; für das Verbot von Rüstungsexporten; gegeneine Grundgesetzänderung, die den militärischen Einsatz der Bundes-

Die Gruppen wehr außerhalb des Natogebietes ermögli-

tiftung eine Städtetiftung eine Städtefür Port-de-Paix im
chen würde; für friedliche Konfliktlösetens zweimal jährstrategien und Menschenrechte; für kommunale Ziele (z.B. Kaserne zu Wohnraum).
Dabei arbeiten wir mit "3. Welt"-, Umweltund anderen Gruppen zusammen.

Kontakt: Monatliches Treffen jeweils am
1. Dienstag, 19.30 Uhr, Oberbilker Allee 17,
Tel.: dienstags, 18.00 - 19.30 Uhr, 34 23 40

Kath. Jugendamt Düsseldorf

einer Gesamtkonzeption der außerschusammenarbeit "1.-3. Welt", Fortschreibung arbeit und Projekte in ihren Kirchengeren sich ehrenamtliche MitarbeiterInnen für Kontakt: Caecilia Frankenberg, Kath. Entwicklung von Projektideen für die Zugabe, diese Arbeit zu unterstützen durch In vielen kath. Kirchengemeinden engagiedorf mit den verschiedenen Initiativgruppen. Koordination, MitarbeiterInnenschulung und meinden. Das Kath. Jugendamt hat die Aufdie "3. Welt"-Arbeit durch Patenschaften-Tel.: 901 02 50 lischen kirchlichen "3. Welt"-Arbeit in Düssel-Partnerschaften vor Ort und durch Bildungs-Jugenamt, Hubertusstr. 5, 4000 D'dorf 1, beratung, Bereitstellung von Arbeitshilfen,

Farbfieber e.V

Verein für Kunst im Stadtteil. **Kontakt:** Klaus Klinger, Fürstenwall 210.
4000 D'dorf, Tel.: 378198

Tibet Initiative Deutschland e.V.

Der Verein unterstützt die Tibeter als politisch, rassisch und religiös Verfolgte. Er tritt für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter in Tibet ein und unterstützt die Tibeter in

D

sucht den Kontakt zu Parlamentariern und tibetische Volk zu erreichen. tischen Ebene Unterstützung für das öffentlichen Medien, um auch auf der poliund die Solidarität mit Tibet zu fördern. Er Kontakt: Monika Liers, Linienstr. 48, land über die Situation in Tibet aufzuklären tet werden. Der Verein sammelt und vermentalen Menschenrechte in Tibet beachdrückung ein Ende haben und die funda-Folter, politische und kulturelle Unterauf China Einfluß zu nehmen, damit Willkür. len friedlichen Mitteln versucht werden, geistig-religiösen Tradition. Es soll mit al-Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschbreitet Informationen über Tibet, um die ben der nationalen Identität, Kultur und ihrem gewaltlosen Kampf für das Überle-

4000 D'dorf, Tel.: 77 1645

Bibabuze Buchhandlung

Kontakt: Aachener Str. 1, 4000 D'dorf,

Düsseldorfer "3. Welt"-Gruppen Koordinierungskreis

Form eines Koordinierungskreis Düssel-Seit 1979 gibt es einen Zusammenschluß in

> oder Postfach 10 33 12, 4000 D'dorf 1 privat: Grunerstr. 27, 4000 D'dorf 1, Tel.: 973 00 10 Zakk, Fichtenstr. 40, 4000 D'dorf 1, Kontakt: Ladislav Ceki, KKD3WG, c/o es einen hauptamtlichen Angestellten. die Gemeinnützigkeit. Ab Februar 1991 gibt Gruppen e.V. 1990, später erlangte der e.V aktuelle Themen diskutiert. Gegründet wurde Absprachen untereinander getroffen und "3. Welt"-Tage. Außerdem werden hier Fichtenstr. 40. In diesem Gremium organisieren trifft sich das Plenum um 20.00 Uhr im Zakk, Tel.: 627262 der Koordinationskreis Düsseldorfer "3. Welt". die Initiativen u.a. seit Jahren die Düsseldorfer dorfer"3. Welt"-Gruppen. Jeden 3. Mittwoch

Günther Wichmann, Am Pesch 26, 4000 D'dorf 12, Tel.: 28 84 88 Roswitha Uertz, Flachsmarkt 2, 4000 D'dorf 1, Tel.: 35 83 98 Eberhard Pongs, Worringerstr. 35. 4000 D'dorf 12, Tel.: 28 84 03 SprecherIn:

Kto-Nr.: 13 04 94 81, Blz: 30 05 01 10 Bankverbindung: Stadtsparkasse Düsseldorf,

Impressum

Gestaltung & Satz: Herausgeber & Redaktion: Koordinationskreis Düsseldorfer "3. Welt"-Gruppen Marius Wagner & PM4

Typeteam, Marco Fest GbR, Erkrath

8.000 Exemplare

Auflage:

Frieden und Gerechtigkeit e.V., München, überlassen Das Umschlagbild wurde uns freundlicherweise vom Ökumenischen Büro für

hergestellt und chlorfrei aufgearbeitet wurde Diese Broschüre wurde auf Recycling-Papier gedruckt, das aus 100 % Altpapier

